

Seltene Faksimile-Sammlung im Schloss Bevern angekommen

Familie von Campe überlässt dem Landkreis mittelalterliche Schriften für eine Dauerausstellung

BEVERN. Die Originale stehen in London, Cambridge und Oxford gut verschlossen in Vitrinen, Schaukästen und Archiven. Doch die Faksimiles dieser wertvollen Bücher sind im Weserrenaissance Schloss Bevern zu finden – zum Anfassen, darin Blättern und Staunen. Die Familie von Campe hat dem Landkreis Holzminden nun mehrere weitere Faksimiles mittelalterlicher Bücher für eine Dauerausstellung zur Verfügung gestellt. Bei einem gemeinsamen Termin im Schloss unterschrieben Landrat Michael Schünemann und Hartung von Campe nicht nur den Leihgabe-Vertrag, sondern konnten auch gemeinsam einen Blick auf die gestifteten Bücher werfen.

Die Bibliothek des Schlosses Bevern ist damit um einen Schatz reicher. 18 Ganzbuch-Faksimiles und über 100 einzelne Seiten verschiedener Kodizes hat die Familie von Campe dem Landkreis überlassen. „Wir sind unglaublich dankbar für die Leihgabe. Die Bücher passen hervorragend in das Konzept des Schlosses“, unterstrich Schünemann in der gemeinsamen Runde. „Jetzt müssen wir uns daran setzen und eine Ausstellung gestalten, damit diese wunderschönen Stücke Besucherinnen und Besuchern hautnah verzaubern. Anders gesagt: Wer einmal die Bebilderungen in einem mittelalterlichen Sachsenspiegel Seite für Seite betrachten möchte, kann dies mit einem Faksimile tun – und das jetzt auch im Schloss Bevern.“

Was sind Faksimiles?

Faksimiles – das sind handgemachte, handbemalte Nachbildungen, die den Originalen sehr nahekommen. So nahe, dass ein Laie den Unterschied wahrscheinlich nicht wahrnehmen würde. Ein weiterer Unterschied: Anders als die originalen Ausstellungsstücke sind Faksimiles aber meist



Werner Wellmann (r.), ehrenamtlicher Betreuer der historischen Bibliotheken des Schlosses, führt seine Gäste durch die Bandbreite der mittelalterlichen Handschriften. FOTO: LANDKREIS HOLZMINDEN

nicht vor Interessierten verschlossen, sondern können Besucherinnen und Besuchern hautnah verzaubern. Anders gesagt: Wer einmal die Bebilderungen in einem mittelalterlichen Sachsenspiegel Seite für Seite betrachten möchte, kann dies mit einem Faksimile tun – und das jetzt auch im Schloss Bevern.

Teil der Stiftung sind unter anderem mehrere bebilderte Gebets- und Stundenbücher, darunter eine Nachbildung eines Stundenbuches von Jeanne d'Evreux, Königin von Frankreich. Das handflächen-große Büchlein war klein genug, damit die Königin es auf ihren Reisen mitnehmen konnte. Die Sammlung hat aber auch etwas ganz Großes zu bieten: 32 Faksimileseiten

der großen, bebilderten Wenzelsbibel sind ebenfalls Teil der Leihgabe. Das Original wurde um 1400 im Auftrag von König Wenzel auf Frühneuhochdeutsch verfasst und umfasst etwa 1200 Seiten im Format 53 Zentimeter x 36,5 Zentimeter. Auch nach mehreren Jahrzehnten der Arbeit wurde das ambitionierte Ziel, das gesamte alte und neue Testament in einer Riesensibel zu gestalten, nicht erreicht.

Mit der Spende der Familie von Campe liegen nun ebenfalls mehrere sogenannte Apokalypsen im Schloss aus. In einer Zeit ohne Filme, Serien und Social Media und zu einer Zeit des Analphabetismus waren diese reich bebilderten Bücher für die Menschen im Mittelalter spektaku-

lär. Wie der Name schon sagt, war auch der Inhalt – farbige und vergoldete Bilder der Apokalypse nach der Offenbarung des Johannes – an Spannung nicht zu überbieten. Die Originale liegen auch in der Parker Library der University of Cambridge und der Bodleian Library in Oxford. Bestandteil der Dauerleihgabe sind neben anderen Büchern außerdem Faksimiles des Heidelberger und Oldenburger Sachsenspiegels und auch ein sogenanntes Gürtelbuch mit den Gebetsgewohnheiten des heiligen Dominikus.

Dauerausstellung ist in Planung

„Diese Fülle und Vollständigkeit der Sammlung ist wirklich

einmalig, zumindest hier in Niedersachsen. Man könnte sagen: Das ist ein Alleinstellungsmerkmal, auf das das Schloss Bevern stolz sein kann“, betont Hartung von Campe. „Besucher können das Evangelium und andere mittelalterliche Texte hier direkt ansehen und darin blättern – das ist schon etwas Besonderes.“

Als Nächstes geht es deshalb darum, eine Dauerausstellung der geliehenen Schätze zu konzipieren und die Räumlichkeiten im Schloss dafür entsprechend herzurichten. Die Familie von Campe hat dem Landkreis bereits für die Ausstattung und Bewerbung der Ausstellung finanzielle Unterstützung in Aussicht gestellt.

Kirche als Gegenort zum Hamsterrad

Regionalbischof Friedrich Selter ordiniert am Sonntag Andreas Litzke zum Pastor in Halle

HALLE. Regionalbischof Friedrich Selter ordiniert am Sonntag in einem Gottesdienst in der St. Petri-Kirche in Halle Andreas Litzke zum Pastor. Der 59-Jährige hat seine eineinhalbjährige Ausbildung zum Pfarrverwalter abgeschlossen und übernimmt nun seine erste Pfarrstelle für die Gemeinden Halle-Heyen und Kirchbrak-Hunzen im Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder.

Regionalbischof Selter würdigt den Weg des künftigen Pas-

tors: „Andreas Litzke bringt Erfahrungen aus Wissenschaft, Gemeindepraxis und kirchlichen Projekten mit. Sein Quereinstieg zeigt, wie vielfältig Berufungen in unserer Landeskirche sind. Mit seinem erfahrungsgesättigten Profil ist er eine Bereicherung für unsere Kirche und die Gemeinden.“ Der Gottesdienst beginnt um 14 Uhr.

Litzke ist ein beruflicher Quereinsteiger. Viele Jahre arbeitete der studierte Histori-

ker an der Universität, wirkte an den Planungen zum Reformationsjubiläum mit und verantwortete als Projektmanager der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers den Pilgerweg Loccum-Volkenroda. Anschließend arbeitete er drei Jahre als Diakon im Raum Hann. Münden, bevor er in der Kirchengemeinde Adelebsen-Erbsen (Kirchenkreis Göttingen-Münden) die Ausbildung zum Pfarrverwalter absolvierte – eine Art Vikariat für Quereinsteiger.

Seine engere Bindung an die Kirche sei erst während des Studiums entstanden, unter anderem in der Evangelischen Studentengemeinde. Aus seiner praktischen Arbeit als Diakon heraus wuchs dann der Wunsch, stärker theologisch zu arbeiten. „Offenbar habe ich ein Faible für Spirituelles“, sagt Litzke. Zunächst habe ein berufsbegleitendes Studium im Raum gestanden, schließlich entschied er sich für die Pfarrverwalterausbildung. Heute betont er, der Schritt in das Pfarramt sei für ihn die richtige

Entscheidung gewesen. Besonders am Herzen lägen ihm Gottesdienste und Kasualien, die seelsorgliche Begleitung und ein verlässliches Gesprächsangebot. „Menschen in existenziellen Situationen zu begleiten, ihnen zuzuhören und gemeinsam Herausforderungen zu bewältigen, empfinde ich als erfüllende Aufgabe“, sagt Litzke.

Zugleich verstehe er Kirche als „Gegenort“ zum Hamsterrad des Alltags: ein Raum der Unterbrechung und Sammlung, der Menschen einfach als Menschen begegnen lässt. „Ich sehe Kirche auch in einer gesellschaftlichen Mittlerposition, die uns wieder zusammenbringen kann.“

Für seine neue Aufgabe setzte er auf Hinhören und Zusammenarbeit vor Ort. In den Gemeinden möchte er Impulse auch aus der Kulturarbeit einbringen – zunächst wolle er jedoch erkunden, welche Themen anstehen und welche Kräfte bereits wirken.

In seiner Freizeit wandert Litzke viel, nun auch wieder im

Weserbergland – die neuen Gemeinden liegen an „seinem“ Pilgerweg, der ihn schon beruflich begleitet hat und an dem sich, wie er betont, oft gute Gespräche ergeben.



Andreas Litzke packt für seinen Start als Pastor im Weserbergland. FOTO: BETTINA SANGERHAUSEN

Flohmarkt in Golmbach

GOLMBACH. Der Heimat- und Verkehrsverein Golmbach-Warbsen richtet am Sonntag, 14. September, von 11 bis 17 Uhr einen Dorflohmkt aus. Jeder Teilnehmende aus Golmbach baut seinen Stand vor der eigenen Haustür auf, um die Besucher zu einem Rundgang durchs Kirschendorf zu animieren. Die Einwohner Warbsens und Interessierte aus anderen Orten haben die Möglichkeit, ihre Stände auf dem Dorfplatz aufzubauen. Alle privaten Verkäufer sind willkommen. Zur Orientierung sind die Stände mit Luftballons gekennzeichnet. Eine Übersicht der einzelnen Verkaufsstände liegt aus. Fürs leibliche Wohl ist gesorgt. Interessierte müssen sich bei Kurt Lammer, Tel. 05532/8580 und 0160/6487727, für einen Stand anmelden.

IN KÜRZE

DRK Versammlung verschoben

Golmbach. Die Versammlung des DRK-Ortsvereins findet nicht – wie angekündigt – am 9. September, sondern am Freitag, 12. September, ab 16.30 Uhr im Gasthaus „Zum Rosengarten“ in Golmbach statt.

Stillberaterinnen geben Tipps

Höxter. Das geburtshilfliche Team am St. Ansgar Krankenhaus bietet für Dienstag, 9. September, von 18 bis 19.30 Uhr einen Stillvorbereitungskurs im Konferenzraum hinter der Cafeteria an. Schwangere und Paare erhalten Infos von zertifizierten Still- und Laktationsberaterinnen. Die Teilnahme ist gratis. Anmeldungen sind unter Tel. 05271/66183340 möglich. Beim Stillcafé am Mittwoch, 10. September, 9.30 bis 11.30 Uhr, kommen Mütter zusammen, um Erfahrungen, Tipps und Tricks auszutauschen. Bei Fragen und Problemen stehen ihnen Stillberaterinnen zur Seite. Das Treffen findet im Hebammenzentrum statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Neuwahlen beim Kulturverein

Mainholzen. Der Garten- und Kulturverein lädt seine Mitglieder für Samstag, 13. September, ab 18 Uhr zur Hauptversammlung ins Schützenheim ein. Nach den Berichten des Vorstandes stehen Neuwahlen an. Im Anschluss an die Versammlung wird ein Imbiss gereicht.

ANZEIGE

Herzliche Einladung!

MODEN SCHAU

13.09.2025
um 11:00 Uhr

Puschendorf
TEXTILHAUS

Bahnhofstr. 4 - Eschershausen
05534-2245 - www.puschendorf.net

CECIL